

Sitzung der Arbeitsgruppe: Bildungsentwicklung
in der ZUKUNFTSKOMMISSION
am 26. September 2017

PROTOKOLL

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Protokollantin: Helga Wieland-Polonyi

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.40 Uhr

Zunächst begrüßt die Sprecherin der Arbeitsgruppe, Frau Wieland-Polonyi, die Teilnehmer der Sitzung. Von der Verwaltung ist Frau Evelyn Müller zugegen. Herr Middeldorf lässt sich entschuldigen wegen einer Terminkollision.

Zunächst wird mitgeteilt, dass der von der SPD gestellte Antrag bezüglich der Gründung eines Gymnasiums im Ausschuss für Jugendhilfe und Schule am 13.9.2017 einstimmig angenommen worden ist.

Der Beschluss besagt, dass die Verwaltung der Stadt Sprockhövel beauftragt wird, die Gründung eines Gymnasiums für Sprockhövel hinsichtlich einer Realisierung zu prüfen und den Bericht zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Jugendhilfe und Schule zu geben.

Somit werden der Haupt- und Finanzausschuss und der Rat sich gegebenenfalls erst nach dem Vorliegen des Prüfungsergebnisses damit beschäftigen.

Anschließend wird über das Thema „Kindertagesstätten in Sprockhövel“ gesprochen.

Frau Müller stellt die Kindertagesstätten des Stadtgebietes kurz vor, insbesondere mit Bezug auf die Öffnungszeiten, die unterschiedlich sind.

Es wird festgestellt, dass eine längere Öffnungszeit einerseits von den Eltern durchaus gewünscht wird, andererseits aufgrund der gesetzlichen Vorgaben höchstens eine 11-Stunden-Betreuung pro Tag möglich ist.

Berufstätige Eltern sind besonders an den Randzeiten interessiert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Arbeitszeit der Erzieher ebenfalls gesetzlichen Vorgaben unterliegt und gegebenenfalls Neueinstellungen nötig wären.

Welche Konsequenzen sich aus dem Bedarf an KITA-Plätzen ergeben, kann erst nach einer Bedarfsermittlung (Umfrage unter den Eltern) diskutiert werden, sowohl in der Arbeitsgruppe, als auch in den zuständigen Gremien der Stadt.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass auch die Betriebe in Sprockhövel ein Interesse daran haben müssen, dass ihre Mitarbeiter eine gute Kinderbetreuung vor Ort vorfinden. Deshalb wäre die Einrichtung von Betriebskindergärten / Betriebs-KITAS wünschenswert.

Die Verwaltung wird gebeten, die Wirtschaftsförderung der Stadt Sprockhövel in diese Diskussion mit einzubinden. So bitten die Arbeitskreis-Teilnehmer, die Thematik bei dem nächsten „Arbeitgeberfrühstück“ anzusprechen bzw. die Unternehmen direkt anzuschreiben.

Es werden sodann Einzelfragen besprochen, wie Anspruch von Auswärtigen auf Betreuung in Sprockhövel (kein Anspruch!), Tagespflege –Alternativen, „Notkonzepte“ in Ferienzeiten (wird in Sprockhövel realisiert). Über diese und weitere Fragen wird kontinuierlich in der Arbeitsgruppe gesprochen werden.

Anschließend erläutert Frau Müller, dass jede KITA in Sprockhövel ein pädagogisches Konzept erarbeitet hat. So werden Schwerpunkte in der Arbeit der KITA gesetzt.

In Schee gibt es z.B. eine Natur-KITA, am Gedulderweg eine Musik-KITA. Die Konzepte können auf der jeweiligen homepage der Kindertagesstätten eingesehen werden.

Oft entscheiden sich Eltern aus rein pragmatischen Gründen für eine KITA, d.h., sie wählen die KITA nach den Öffnungszeiten aus. Das zeigt sich auch dadurch, dass die Kinder an mehreren Kindertagesstätten gleichzeitig angemeldet werden.

Schließlich wird noch darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit zur Online-Anmeldung in der Stadt Sprockhövel optimiert werden muss.

Als nächster Termin für das Treffen dieses Arbeitskreises wird Montag, der 16.Oktober 2017 vorgeschlagen. Beginn: 17.30 Uhr.
Zu diesem Treffen soll auch öffentlich eingeladen werden (Presse-Mitteilung).

Sprockhövel, 28.9.2017

Helga Wieland-Polonyi